

Donauflair in Zemun

Die sonnigen Spätsommertage Belgrads verbringt man am besten an der kilometerlangen Uferpromenade von Zemun, die sich entlang der Donau mit Zugang zum Lido Strand erstreckt.

Zemun ist bekannt für die besten Fischrestaurants der Stadt und die entspannte Stimmung an der Promenade am Donauufer, wo man mit Eis und lokalen Snacks zwischen Einheimischen flanieren kann und bei einer der vielen Vergnügungsattraktionen unbeschwerte Momente erleben kann.

Zemun wird von den Einheimischen als „eine Stadt in der Stadt“ bezeichnet und hat eine bewegte Geschichte. Das nordwestlich gelegene Zemun ist eines der 17 Stadtbezirke von Belgrad und war als Teil der Habsburger Monarchie lange Zeit eine separate Grenzstadt außerhalb Serbiens, das damals zum Osmanischen Reich gehörte. Erst 1918 wurde Zemun Teil von Jugoslawien und damit von Belgrad. 1934 wurde die Stadt durch zwei Hauptbuslinien zum Belgrader Verkehrsnetz hinzugefügt. Die vielen kleinen Gassen und der ruhige Kleinstadtcharme lassen einen das Belgrader Großstadtgetümmel vergessen. Zemun grenzt an den Stadtteil Novi Beograd und befindet sich in strategischer Nähe zur Mündung der Save in die Donau, was Grund für die historische Bedeutung Zemuns bei Grenzkämpfen zwischen den Habsburgern und den Osmanen war.

Die naturgeschützte Donauinsel „große Kriegsinsel“ gehört zum Zemuner Stadtteil und bietet im Sommer Donauflair und Badespaß am „Lido Strand“, der nach dem berühmten Lido in Venedig benannt wurde. Der Belgrader Lido ist durch eine kleine Brücke von der Promenade aus zu erreichen, die jedes Jahr als Beginn des Sommers von der lokalen Feuerwehr eingeweiht wird. Er bietet eine ruhige Alternative zum Save-Strand Ada Ciganlija.

Vom Gardoš, oder Millennium Turm, hat man eine wunderbare Aussicht über Zemun. Der 1896 im römischen Baustil erbaute Turm, entstand zu Ehren des ungarischen Königreichs. Von oben schaut man hinüber zur imposanten Belgrader Kalemegdan Festung, die einer Legende zufolge durch einen geheimen Untertunnel mit dem Gardoš Turm verbunden ist. Der Magistratski Platz, an dem sich zahlreiche Restaurants und Cafés befinden, lädt Zemun-Besucher zum Verweilen ein. Es gibt mehrere sehenswerte orthodoxe Kirchen wie die Nikolajevska Crkva aus dem 18. Jahrhundert, oder die Crkva Rođenja Presvete Bogorodice Kirche, sowie einige römisch-katholische Kirchen wie die Crkva uznesenja blažene djevice Marije, die 1795 auf den Überresten einer Moschee erbaut wurde. Die Zemuner Synagoge aus dem 20. Jahrhundert ist zwar heute nicht mehr in Betrieb, aber dennoch ein wichtiges zeitgeschichtliches Gebäude.

Wer gerne Fisch isst, darf sich einen Besuch in einem der Uferrestaurants in Zemun nicht entgehen lassen. Restaurants, wie das Saran, bieten dort fangfrischen Fisch mit Blick auf die Donau. Unweit der Fischrestaurants befindet sich auch das Hotel Jugoslavija, eines der ältesten serbischen Luxushotels, das zu Zeiten Titos ein beliebter Treffpunkt für Politiker und Künstler war und unter anderem Berühmtheiten wie Königin Elisabeth II, Jimmy Carter, Willy Brandt und Tina Turner beherbergte. Das Hotel wurde vor einiger Zeit von der Kempinski Kette aufgekauft und befindet sich in der finalen Renovierungsphase. Das Bauprojekt sieht in dem 70.000 m² großen Hotelkomplex eine zusätzliche Wohn- und Shoppingeinheit vor.

Allgemeine Serbien-Informationen sind erhältlich bei der
NATIONALEN TOURISMUS ORGANISATION SERBIENS (NTOS)
Čika Ljubina 8, 11000 Belgrad, Serbien Telefon: 00381/11/6557134 · Telefax: 00381/11/2632233
E-Mail: office@serbia.travel Web: www.serbien.travel www.facebook.com/serbientourismus Anschläge: 3.320

Pressekontakt:

mascontour, Diana Körner, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 3472 5989, Fax +49 (0)3212/ 1157 289, Skype serbien-pr, E-Mail serbien-pr@mascontour.de,
Internet www.mascontour.de